





werden. Darin ist nun mit einem Male Wandel eingetreten, und es darf wohl angenommen werden, daß die Wenderung auf das Eingreifen des Staatssekretärs Dr. Seiffert zurückzuführen ist. Das Reichs-Gesetzblatt veröffentlicht nämlich eine Besprechung, in der folgendes bestimmt wird:

1. Soweit die Beförderung nicht sofort erfolgt, werden bei Eintritt der Demobilisierung die wirklich entlassenen notwendigen Führer und Besatzung werden nach folgenden Grundsätzen verlegt:

1. Für Zientrefren, die ein Lebensnachten außerhalb des Standorts begehren, werden diese Auslagen erstattet:

a) bei Reisen im Inland bis zur Hälfte der regelmäßigen Inland-Zagelgebühren; b) bei Reisen außerhalb des Reichsgebietes bis zu drei Vierteln dieser Höhe. Daneben fällt die Selbstverpflegung für die Verlegung fort.

2. Für Zientrefren, die an demselben Tage angetreten und befreit werden, wird nur die Geldvergütung für nicht gewährte Verpflegung gezahlt.

3. Bei Reisen zum Dienstantritt oder beim Wechsel der Kriegsstelle, bei Kommandos im Truppendienste, zur Aufnahme ins Lazarett oder in Irrenanstalten und bei der Entlassung hieraus, bei der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft, bei Antritt und nach Verübung von Freiheitsstrafen sowie bei Reisen beim Aussteigen aus dem Militär- oder MarineDienst oder bei der Demobilisierung findet eine Erstattung von baren Auslagen für Quartier und Verpflegung nach folgenden Grundsätzen statt:

Diese Verordnung ist nur zu begehren, denn gerade während des Krieges sind die Beamten der Militär- und Marineverwaltung benötigt, besonders viele Reisen zu machen. Und diese Reisen haben schon in Friedenszeiten immer eine sehr erhebliche Nebeninnahme gebildet. Man darf wohl hoffen, daß der Reichsstaatssekretär bei den Beamten der Militär- und Marineverwaltung nicht Halt machen wird, sondern seinen Reformeifer auch noch auf andere Kreise ausdehnt.

tags angezeigt, daß sie sich zu einer sozialistischen Fraktion (im Gegensatz zur sozialdemokratischen Fraktion des württembergischen Landtages) zusammenschließen haben.

Daß dieser unerquickliche Zustand Dauer haben wird, ist weder anzunehmen, noch auch im Interesse der Partei zu wünschen. Inwiefern wir glauben, daß über die Vorgänge, in der württembergischen Partei das letzte Wort noch nicht gesprochen worden ist!

### Der französische Nationalrat.

Der Tagung der französischen Partei vom 14. und 15. Juli, über die wir nach der Humanität berichtet haben, ist noch einiges nachzutragen, das die Bedeutung dieser Versammlung wesentlich vermindert. Der Conseil National (Nationalrat) (der etwa dem Parteiausschuss der deutschen Sozialdemokratie entspricht) hat übrigens nicht die Bedeutung eines Parteitagung (Kongress), wo die Stimmung der proletarischen Massen — und wir wissen, daß diese auch in Frankreich sehr den Frieden verlangen — viel mehr zum Ausdruck gekommen wäre, als auf dieser Tagung, wo nur die Delegierten der Departements und nicht der Parteisektionen zum Worte kamen.

In jeder dieser Parteisektionen herrscht nämlich, wie der Bremer Tagung aus Paris berichtet wird, eine harte Opposition gegen die in den Beschlüssen des Nationalrates niedergelegte Auffassung. Die Erörterungen über die Beschlüsse sind auf Verhütung des Nationalrates zwar geheim gehalten worden, da vorher bereits aus der Partei sich Abweichungen Bahn gebrochen hatten, die sich gegen die nationalpolitischen Tendenzen der im Ministern der Partei im Kabinett Viviani und einigen anderen Führern, wie Wallant, folgenden Pariser Parteileitung richteten. Dahin gehörte namentlich der Beschluß des Parteiverbandes des Departements der oberen Viennne (Vienne), der letztere mangelhafte Fühlung mit der Gesamtpartei zum Vorwurf machte und in dem es, wie die Köln. Zeitung aus Paris berichtet, u. a. hieß:

Wir wünschen im Interesse des Sozialismus, des Arbeiters und unseres Vaterlandes das Ende des Krieges. Selbstverständlich fordern wir nicht den Frieden um jeden Preis, aber wir denken, es sei nicht die Aufgabe der sozialistischen Partei, den Krieg ins Endlose zu treiben, kriegerische Märsche anzunehmen und die Ehren für viele Friedensgerichte zu verschleimen.

Der Beschluß tadelt ferner die Formel vom Durchhalten als „eine gefährliche Zweideutigkeit“ und erklärt dazu:

„Was verstehen wir darunter? Will man allen jenen, die eine mögliche Gelegenheit, die Feindseligkeiten durch einen „ehrlichen Frieden“ zu beenden, begehren wollen, jeden Kredit verweigern und erklären, ein Vertrag mit Deutschland sei nur an dem Tage zu ergötzen, wo das deutsche Volk einen 4. September herbeiführt, den Feind über Bord geworfen und eine Republik gegründet habe? Glaubt man denn, den Frieden der Vernichtung des deutschen Militarismus unterordnen zu können, der doch, wie alle Militärismen, nur verschwinden wird durch die im Rahmen der Nation sich vollziehende Aktion der Arbeiterklasse? Glaubt man etwa andererseits, diesen Krieg nur dann zu beenden, wenn es möglich sein wird, den Feind zu zerschlagen und die Befreiung der von ihnen unterdrückten Nation aufzuzwingen, während die Verbündeten die

Unterdrückung anderer Nationen aufrechterhalten? Diese Art, Oppositen aufzustellen, ist gewiß wünschenswert, aber vollständig problematisch, eine solche Friedensdiskussion ist für uns unannehmbar, wenn sie trägt allen den verschiedenen Realitäten nicht genügend Rechnung und schließt die Anwendung der sozialistischen Methode aus.

Seine eigenen Forderungen stellt dieser Departementsverband, der bestkürzeste der Partei, endlich dahin auf:

Die sozialistische Partei Frankreichs soll nicht durch die Fiebern von einigen Journalisten, die in ihrem Namen schreiben, eine so kriegerische und präherliche Rolle spielen, die den Chauvinismus härtseln, die Partei entmanieren, und desabsolut keine Verluste, die etwa unternommen werden dürften durch sozialistische Parteien anderer Länder, um die Mittel zur Beendigung dieser entsetzlichen Schänderei, die das Blut unglücklicher Völker in Strömen fließen läßt, zu finden. Die Partei identiert allen Friedensvorschlügen, gleichgültig woher sie kommen, ein bereitwilliges Ohr, selbstverständlich in der Voraussetzung, daß die territoriale Intaktheit Belgiens und Frankreichs durch die Besitz der Distinktion unbedrungen bleibt.

Dem entsprechend fordert, nach dem Berichte der Köln. Zig., dieser Parteiverband schließlich auch noch die Wiederherstellung einer engeren Verbindung zwischen den einzelnen Organisationen im Lande und eine „schärfere Kontrolle“ der Pariser Zentralführung durch alle Genossen. Wie gesagt, war es nicht anzunehmen, daß diese Strömung, welcher die Pariser Zentralführung vollständig das Wort nach außen mit Hilfe der Zensur zu unterbinden unternommen hatte, in den Pariser Verhandlungen des Nationalrates nicht zum Ausdruck gekommen sein sollte. In der Tat ist dies auch der Fall gewesen. Wie die sozialistische Bremer Tagung erzählt, fand der oben erwähnte Beschluß des Verbandes der oberen Viennne in der Debatte des Nationalrates die volle Zustimmung von etwa 15 Provinzverbänden, die die Partei zählt. Die Pariser Zentralführung hatte vergeblich versucht, den Beschluß ganz unter den Tisch zu schieben, wie sie es schon vorher mit ihm gemacht hatte, indem sie den Beschluß und Bericht des Verbandes von Limoges in die Provinzverbände zur Kenntnisnahme weiterzugeben, abgelehnt hatte. Auch in der parlamentarischen Gruppe sind, wie die Tagung aus Paris berichtet, diese Meinungen geteilt. Um den Genossen Breffemane, einen der Unterzeichner des Beschlusses, schrieben sich etwa 20 Deputierte, die seine Ansichten teilen. Der Pariser Zentralführung ist es nun zwar glücklich, im Nationalrat die Meinungsverschiedenheiten nach außen zu überleiten und seiner Zensur die Oberhand zu sichern. Wie weit er damit aber die Mehrheit der Partei im Lande hinter sich hat, bleibt dennoch eine Frage für sich. Jedenfalls sind es in dem Beschluß die Worte, welche „das Erwachen des Gewissens in Deutschland“ bei gewissen Genossen des deutschen Sozialismus herbeiführen, und vor allem die Erklärung, die (französische) sozialistische Partei glaube, die Befreiung Frankreichs werde sich eben vor der Menschheit wenn sie aus den Schrecken des Krieges selbst den Strahl des Lichtes herbeiziehen ließe, der die Welt zum Frieden führe, mit dem die nationalpolitische Zentralführung in Paris die provincialen Gegenströmungen zum Verschluß an den verbündeten Beschluß bewegen, um nach außen die Einheit der Partei zu befunden.

### Aus der Partei.

#### Die Parteifreiheiten in Stuttgart

Sobald bekanntlich auch zu einer Spaltung in der sozialdemokratischen württembergischen Landtagsfraktion geführt, die bei der Kriegstagung des Landtages am 26. Juni auch nach außen hin zutage trat. Als in jener Sitzung, die sich u. a. auch mit dem Etat beschäftigte, der Genosse W e i m e r zum allgemeinen Erlaube der bürgerlichen Landtagsmehrheit erklärte, er fühle sich an den Beschluß der sozialdemokratischen Landtagsfraktion, auf eine Generaldebatte im Plenum zu verzichten, nicht gebunden, weil er nicht die Möglichkeit gehabt habe, an diesem Beschluß mitzuwirken, gab der Abgeordnete Gen. Keil den verbündeten Bürgerlichen die beruhigende Erklärung, „W e i m e r sei nicht mehr Mitglied der sozialdemokratischen Partei.“ Der Antrag, den Etat ohne Generaldebatte der Kommission zu überweisen wurde darauf mit allen gegen drei sozialdemokratische Stimmen angenommen.

Aus diesen Vorgängen haben jetzt die drei Mitglieder der Landtagsfraktion, die Genossen W e i m e r, Engelhardt und Goldke die Konsequenzen gezogen und, wie aus Stuttgart gemeldet wird, dem Präsidium der Zweiten Kammer des Land-

# Jetzt nach der Saison

enorm billige Preise!

**Grosse Posten in:**

Blusen-Zephyrs hauptsächlich Streifenmuster, hell- und dunkelfarbig . . . . . jetzt Meter	28	Pf.
Waschmusselne imit., hell- und dunkelgründig, jetzt Meter	65 55 50 45	35 Pf.
Perkale für Blusen- und Wäschewecke . . . . . jetzt Meter	43	Pf.
Wasch-Kreppons auf hellem Grund, Blumen- und Streifenmuster . . . . . jetzt Meter	85 68	55 Pf.
Woll-Musselne hell- u. dunkelgründig . . . . . Meter	150 125 98 88	75 Pf.

**Grosse Posten in:**

Damen-Hemden Vorderabschluss, mit Spitze, Stickerei oder Langnette verziert . . . . . jetzt Stück	185	1	48
Damen-Hemden Achselabschluss, m. Langnette, teils mit gestickter Passe . . . . . jetzt Stück	168	133	23
Fantasie-Damen-Hemden eleg. ausgeführt, mit breiter Stickerei . . . . . jetzt Stück	198	1	75
Damen-Beinkleider langes oder Kniefasson . . . . . jetzt Stück	163	140	18
Damen-Nachtsachen aus weissem Kiperbarchent, mit Langnette . . . . . jetzt Stück	163	138	18

**Grosse Posten**  
Leinen- u. Baumwollwaren zu ganz enorm billigen Preisen.

**Grosse Posten in:**

Jackenkleider farb., marine u. schwarz, reinwollenen Stoffen, jetzt	22 19 15 10 12 50	10 75
Popeline-Paletots in moderner Verarbeitung, jetzt	12 00	9 50 8 50 6 75
Staub-Mäntel in farbig, dunkelblau und schwarz, jetzt	9 75	7 50 6 50 3 75
Molree-Jacken neue, vornehme Blusen-Formen, jetzt	15 00	17 00 8 50 5 75
Weisse Kleider aus 12 50 10 50 9 00 6 50 3 50		
Wasch-Kleiderröcke a. Leinen imit. u. Kräuseltstoffen, jetzt Stck.	5 50	7 50 2 25 1 68

**Grosse Posten in:**

Weisse Mull-Blusen halbreif, Vorderteil gestickt, jetzt Stück	110	85 Pf.
Wasch-Blusen Masselne imit., hell u. dunkel, jetzt Stück	1 28	98 Pf.
Weisse Voile-Blusen m. el. Stck. u. Hofstaumch. verarb., m. l. Aerm., j. St. 3.25	2	75
Weisse Voile-Blusen m. Handstickerei u. Faltenkragen . . . . . jetzt Stück	5 75	4 75
Schwarze Satin-Blusen Vorderteil f. Staumch. gest. im Unlegker, jetzt St. 2.50	1 95	

**Grosse Posten in:**

Kräuselstoffe für Rücken, einfarbig, Streifen und kleine Karos . . . . . jetzt Meter	98 85	75 Pf.
Fantasiekleiderstoffe Karos und andere Muster . . . . . jetzt Meter	98	Pf.
Wollstoffe doppeltbreit, grosse Farben- u. Muster, auswahl . . . . . jetzt Meter	115	1 10
Marquissettes u. Volles Breite 110 cm, leichte Gewebe, in modernen Farben . . . . . jetzt Meter	1 45	
Wollene Kostumstoffe Breite 130cm, prima Qualitäten, jetzt Meter	7 50 7 25 7 00	1 75 1 45

**Grosse Posten in:**

Wachstuch-Schürzen für Knaben und Mädchen, jetzt 35 Pf.; 45 cm lang . . . . . jetzt Stück	28	Pf.
Hauschürzen mit Tasche, ohne 125 105 88 48	38	88 Pf.
Weisse Teeschürzen mit Trägern und farbiger Kante . . . . . jetzt Stück	68	Pf.
Blusenschürzen aus prima waschechten Stoffen, mit reicher Garnierung . . . . . jetzt Stück	148 125	88 Pf.
Kleiderschürzen aus prima Waschestoffen, mit Schräglagen garniert . . . . . jetzt Stück	1 98	1 13

Infolge ausserordentlicher Knappheit an Rohmaterialien sind in kürzester Zeit bedeutende Preissteigerungen zu erwarten und kann eine günstigere Einkaufsgelegenheit niemals wieder geboten werden.

Sämtliche garnierte Damen- und Kinder-Hüte zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.

**Geschäftshaus LEWIN**

Halle an der Saale, :: Marktplatz 2 und 3. ::

# Kaiser Wilhelm-Spende deutscher Frauen!

Nachdem die Sammlungen für die Kaiser Wilhelm-Spende nunmehr abgeschlossen sind, können wir allen Frauen und Mädchen in Halle und Umgegend, die sich an dem schönen vaterländischen Unternehmen beteiligt haben, die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Ertrag unserer Sammlung die stattliche Summe von rund **24 000 Mark** erreicht hat. Frauen aller Kreise haben willig ihre Hände geöffnet und eine große Zahl unserer Schulmädchen hat gern und freudig mit feinen Erparnissen zu dem nationalen Liebeswerke beigetragen. Unsere zahlreichen Listen sind mit einer so übergroßen Zahl von Namen gefüllt, daß es leider nicht möglich ist, sie, wie wir es wohl gewünscht hätten, öffentlich bekannt zu geben. So bitten wir denn alle Geberinnen, auf diesem Wege, unseren wärmsten Dank entgegenzunehmen. Sie mögen es in dem beglückenden Bewußtsein tun, beigetragen zu haben in dieser schweren Zeit zu einem sichtbaren Denkmal deutscher Frauentreue gegen unseren geliebten Kaiser.

Namens des Orts-Ausschusses Halle an der Saale:

Frau Eisenbahn-Direktionspräsident Seydel.

1688

**8 Uhr 20 Walhalla 8 Uhr 20**

**Tymians Abschieds-Woche!**  
Tymians letzter Sonntag!

Tymians großer „Das Bilzbach“ Lach-Schlager

sowie das patentierte Wellenbad „Undosa“ mit Tymians im Walhalla-Theater, im Betrieb, muss jeder gesehen haben. Neue Solo-Nummern! Heute neue Kriegs-Films!

**Vorzugskarten auch Sonntags gültig.**  
Tageskasse ab 10 Uhr ununterbrochen.

Mittwoch, den 28. Juli:

**Fritz Thürms Benefiz.**  
Neueste Frisuren, genaue Modenschau!  
Karten für Thürms-Benefiz schon heute!

Tymians Abschieds-Programm.

**3 Könige Variété,**  
Gr. Klausstr. 7.

Von 8 Uhr, 3 Veroni, Damen-Tanz- und Gesangs-Trio, Fröhlich, der moderne Humorist, und der andere, glänzende Spielplan.

**Burg-Theater, Gr. Gosenstr. 1661**  
Papas Schutzengel. 3-Akter. In die letzte Zeit gekommenes Drama. Ein leichtes 2-Akter.

**Apollo-Theater.**

Heute, Sonnabend u. morgen, Sonntag, abends 8.20:

„Das Geheimnis der Frauen“  
Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.  
Sonntag, den 25. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr:  
Gr. Extra-Vorstellung für die Kriegs-Verwundeten „Studentenstreiche“

Zuspiel in 3 Aufzügen von A. Schreiber.  
Das gesamte Parkett ist f. d. Kriegs-Verwundeten reserviert.  
Für die übrige Theat.-Belegs. Loge 1.05, 1. Pl. 0.65, 2. Pl. 0.35.

**Olympia-Park**  
Merseburgerstrasse 74.

Halles neuzeitliches Riesen-Etablissement.

**Sonntag von 12 bis 11 Uhr Konzert.**

2 Kapellen 2 vereinigt!

Hallsche Bergkapelle, Walhallatheater-Orchester, Gewählte Programme. Eintritt nur 10 Pfg.

Militär, sowie Kinder in Begleitung frei.  
Auf dem Sportplatz: Karussell-Veranstaltung.

Beste Bewirtung: **Eine gute Tasse Kaffee!**  
Spezialität:

**Tod und Teufel**

**Kramer's Wanzon-::**  
Sald tötet die Wanzen auf der Stelle.  
Flasche 40 und 75 Pf., Liter Mk. 2.50.  
Totale restlose Vernichtung der Brut.

**Kramer's Schwaben-::**  
Flohst seit Jahren erprobt Hundstöße etc. Probe-Paket gegen 10 Pf., Pfund Mark 3.50.

Kramer's Ungeliefer-Spezialmittel sind keine Schwindel-Mittel, sondern Spezial-Mittel von ungeheurer Stärke und übermächtiger Wirkungskraft.

Nur echt bei:

**Thalia-Theater.**

Sonntag, 26. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

„Johannseufer“  
von Hermann Gubermann.

Eintrittskarten von Mk. 0.55 bis Mk. 1.55 sind in den bekannten Zigarrenschäften u. an der Kasse des Thalia-Theaters zu haben.

**Konzert-Haus „Vaterland“**  
(Am Riebeckplatz), Landwehrstrasse 3 (Am Riebeckplatz).

Täglich, ab 7 Uhr abends: Künstler-Konzert

24 des l. österreichischen Damen-Orchesters „Anita“

Zugfreier Garten! Besichtigung: Eintritt frei!

**Otto Kramer,**  
gegenüber der Glauchaischen Kirche, Mittelwache 9-10, Fernruf 1465.

Größtes Farben-Detail-Geschäft mit elektrischen Maschinen zur Herstellung von Gel- u. Lackfarben.

**Hautjuden**

Frau Kramer in Ringelsch. Probe-Gelbe a Stück 50 Pfg., um ca. 30% der wirksamen Stoffe verfeinert. Mk. 1.-. Zur Behandlung Herbe-Gemüse-Tube 75 Pfg., Glasbottle Mk. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. \*641

**Zoo!**

Sonntag den 25. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr:

**Konzert**  
vom Gölch-Orchester.  
1662 Abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
vom Stadttheater-Orchester unter Leitung d. Kapellmeisters Frh. Volkmann.

Eintrittspreise:  
Erst. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg., Militär ohne Charge vorrätig 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg.

**Pfälzer Schiessgraben.**

Im grossen Konzertgarten:

**Täglich Grosses patriotisches Konzert**  
der gesamten Gölchischen Musik-Kapelle.  
Ganz neue reichhaltiges Programm!

Anfang abds. 8 Uhr, jeden Mittwoch u. Sonntag schon von Eintr. 10 Pfg., nachm. 4 Uhr ab. Eintr. 5 Pfg.

Ergebnis ladet ein. Karl Henkelmann.

**Warnung!**

Achronieson auf den stürzenden Feldern ist allen Fremden wegen der damit verbundenen Unzuträglichkeiten und Diebstählen strengstens verboten.

Um das Verbot der Felsen zu vermeiden, werden sie von unseren eigenen Leuten unter Aufsicht genommen.

\*645 Stadt. Landgut Glinzitz.

**Zigarren, Zigaretten, Tabake**

in allen Preislagen empfiehlt

**Otto Ackermann**  
J. Schneider Nachf.,  
Beesenstr. 23  
(Ecke Wolfstrasse).

**Kaiser-Saal**  
Gr. Steinstrasse 24.  
Heute, Sonntag:

**Gr. patriot. Konzert:**  
der Gölchischen Kapelle, bei freiem Eintritt. Prachtvolle Gemälde und neueste Lichtbilder vom Weltkrieg.

**Kaiser-Kaffee**  
Eintritt frei!

**Touristen-Verein „Die Naturfreunde“**

Sonntag den 25. Juli:

**Tagestour nach Weim.**

Abmarsch 1/2 6 Uhr ab der Weimbrücke. — Fahrkosten 45 Pfg.

**Arbeitsmarkt**

Tätige

**Maurer**  
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung stellt sofort ein Maurermeister Volkst., Sandersdorf bei Bitterfeld.

**Bauarbeiter**  
werden eingestellt  
Turnstrasse 5.

**Schloffer od. Mechaniker,**  
welche gut drehen und schmieden können, stellt ein  
Fr. Baumgarten.

**Abbruch!!**

Mauerkrasse 8. Hof.  
15 000 Dachziegel, Rotten, Fenster, Staktüren, 600 m Bretter, Hundohlg Säulen, Balken usw., 30 000 Mauersteine, Dachziegel, Dachziegel, Brennholz u. dergleichen mehr, billig zu verkaufen.

G. Ländler.

**Schlleder-Ausschnitt,**  
Schumacher-Artikel.  
3. Noth, Gr. Klausstr. 7.

Lumpen, Knochen, Eisen,  
112 Metalle, Gummi faust  
Albert Rode jun., Saasstr. 22.

Ansichtspostkarten empfiehlt die  
Volksbuchhandlung

**Schützenhaus, Ammendorf.**

Vom 22. Juli bis 8. August:

**Gr. Wohlfahrtsfest**  
zum Gedenken der Verdunnen im Amtsbezirk.

Karussell, amerikanische Schanke, Schau-, Schieß- und Spielbuden, sowie Kaffeebetrieb am Plage.

Sonntag den 25. Juli, nachmitt. 3 Uhr: Gartenkonzert.

Abds.: Konzert im gr. Saale, unt. Mitwirk. d. belieb. Veron-Sänger  
Um gütige Unterstützung bitten  
Der Schützenhaus.

**Lücht. Gusspüber**  
stellen ein 1657

**M. Seydewitz & Co.,**  
Eisenhandlung, Auf. Deltzschstr.  
Kraße 14.

Eine Anzahl tätige  
**Maurer**  
ludgen  
Gustav Zausch u. Sohn,  
Maurermeister,  
Ellenburg, Korbpromenade 10.

Möbel-Transporte führt aus  
Al. R. Ulrichstr. Telefon 2911.

**Friedrich Pelleke,**  
Geisstrasse 25, 1649

Büchelo, Gerüst 65 Mk.  
Nütz. Schreibbisch in Schränk-  
chen 40 Mk., Steg- u. Ausstich-  
tische 12 Mk., Vertiko, Nieder-  
schänke, Samensack, Spiegel  
in Schränkchen, Kuffertische,  
Beist. m. Matr., Waldtische,  
Küchenstühle verkauft

**Fabrikarbeiter-Verband,**  
Zahlstelle Torgau.

Am 22. Juli verstarb plötzlich und unerwartet, infolge eines Unfalles, unser erster Vorsitzender und langjähriges Mitglied

**Franz Voigt.**

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

\*642 Die Ortsverwaltung.

**Gr. Wohlfahrtsfest**  
zum Gedenken der Verdunnen im Amtsbezirk.

Karussell, amerikanische Schanke, Schau-, Schieß- und Spielbuden, sowie Kaffeebetrieb am Plage.

Sonntag den 25. Juli, nachmitt. 3 Uhr: Gartenkonzert.

Abds.: Konzert im gr. Saale, unt. Mitwirk. d. belieb. Veron-Sänger  
Um gütige Unterstützung bitten  
Der Schützenhaus.

**Lüchtige Schloffer**

1655 für dauernde Beschäftigung gesucht.

**Maschinenfabrik Bertram, Torstr. 61**

**Holzpanzern**

mit prima Rindleder

**Max Fricke,** Panzern-  
Fabrik,  
Frohstr. 68. Telefon 1879.  
Hilfs: Mansfeldstr. 4, neb. der  
Drogerie Renke. Telefon 2850.

**Parfischriften**

Empfehle mein  
**Spezial-Geschäft**  
in F

Zigarren, Zigaretten, Rauch-  
Kau- und Schnupftabaken.

**A. M. Albrecht,**  
Lindenstrasse 53.

**Irrigatoren**  
(Euphorate,  
Spülkannen),  
Spülpaten,  
Gummihandbäder,  
C. Klappenbach,  
Gr. Ulrichstr. 41,  
Ecke Kaulen-  
berg.

**Baggermeister und Lokomotivführer,  
Schmiede und Stellmacher**

1645

für einen neu einzurichtenden Abraumbetrieb zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerber haben Aussicht auf Lohnstellung. Offerten mit Angabe über Alter, Militärverhältnis und Lohnansprüche sind unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften einzusenden an

**Braunkohlenwerk Golpa - Jessnitz A. - G.,**  
Golpa, Post Gartenhäuschen, Kreis Bitterfeld.

**Holzpanzern**

mit prima Rindleder

**Max Fricke,** Panzern-  
Fabrik,  
Frohstr. 68. Telefon 1879.  
Hilfs: Mansfeldstr. 4, neb. der  
Drogerie Renke. Telefon 2850.

**Beraltete**

Gefährliche, Haut- und Garm-  
leiden. Sophistik. \*1475  
Eisen- und Stahlwaren, Eisen-  
Mes-Hata, -Werkzeug, Kunststoffe  
Lieferung gratis und franco. Just.  
Kleinmann, Berlin, Chausseest. 16.

**Beraltete**

Gefährliche, Haut- und Garm-  
leiden. Sophistik. \*1475  
Eisen- und Stahlwaren, Eisen-  
Mes-Hata, -Werkzeug, Kunststoffe  
Lieferung gratis und franco. Just.  
Kleinmann, Berlin, Chausseest. 16.

Richtenstein.

Hofrichter Roman von Wilhelm Gauß.

"Es muß!" sagte die Alte etwas ängstlich, denn sie hatte sich wohl auf eine freundschaftliche Rede gefaßt gemacht.

"Was hat dich an einem Ofenbrot trotz Sturm und Wolken die Sonne durchdrinnen und Gemüll und Regel verliessen sehen? So eine es auch am Sonntag der Frau Hofl freundlich auf."

"Was hast du in dem Ofenbrot zu sehen? In dem Ofenbrot zu sehen, das ich dir heute gebracht habe, das ich dir heute gebracht habe..."

"Dankbar und freudig zog sie den Zuber aus der Herdöffnung und ließ ihn hin und her; sie prüfte bei sich die Herdöffnung des modernen Zuckers und bedauerte ihn im stillen, daß seine Räder so leicht vergangen wären..."

"Goldene Mat' pflog mit sich selbst Frau Hofl vor der Küche; die Viehenden aber, denen die Verzierung glück, hatten sich nach ihrem Jagdtag wieder gefunden."

"Mit hohem Interesse hörte Maria auf Georgs fernere Erzählung, und sie glaubte ihm zu glauben, was er behauptete an die Geliebte und sein Vertrauen in das Wort des Mannes dazu, um nicht von neuem aufzufliegen zu kommen."

"Du kennst ihn?" erwiderte Georg; "du weißt um sein Geheimnis? O sag mir doch, wer ist er? Ich habe selten einen Mann gesehen, dessen Augen, dessen Miene, dessen ganzer Wesen mich so beherzig hätte wie dieser. Wo laßen seine Bekanntschaft, wo ist das Schicksal, aus dem er vertrieben ist? Er hat er wolle sich seinen andern Namen haben als 'der Mann', aber sein Arm, dessen Stärke ich gefühl, sein heller Blick verbirgt mir, daß er ein einst berühmten Namen in der Welt gehabt haben mußte."

"Er hätte einen Namen," antwortete Marie, "einen, der sich mit dem besten wissen wollte. Aber wenn er dir ihn nicht selbst gesagt hat, so darf ich ihn auch nicht nennen; das wäre gegen mein Wort, das ich darauf gegeben. Herr Georg muß sich also schon noch gedulden," setzte sie lächelnd hinzu.

"Woher nicht löse; ich, wenn es nur mein Geheimnis wäre, so müßtest du es auch wissen und föhntest es mit nicht weiter verlangen, aber so — ich weiß zwar, daß es bei dir so Feder beiseit als bei mir, doch..."

"Sie sprach noch, als die Räte aufsprang und eine Doga von ungeheurer Größe hereintrifft. (Diesen merkwürdigen Hund beschrieb ich in einem Briefe an den Herrn Hofl, den ich dir heute gebracht habe, den ich dir heute gebracht habe...)

"Ein herrlicher Hund, wie ich nie einen gesehen! Wie er den Kopf so stolz aus dem goldenen Halsband hervorragt, als gehöre er einem Kaiser oder König!"

"Er gehört ihm dem Herrlichen," erwiderte Marie, "und weil ich ihm dem Vorzuge, den er hat, ihm dem Vorzuge zu nennen, kam er, mich zu informieren."

"Was hat die Räte seinen Ober nicht mit sich? Wohl, ein Mann wie der seine, unterst mit einem solchen Tier, darf doch wohl nicht fürchten."

"Das Tier ist wasdram," antwortete sie, "aber nicht. Wenn er es in der Ecke, wartet er auf einen sicheren Augenblick."

"Ein schönes Bild der Frau! Doch ein schöneres noch ist der Mann, den dieser Hund gehört. Ding er doch eben treu zu seinem Herrn und sich ihm vernehmen und sich Glend jagen; es ist für sich mit mir," sagte Georg hinzu.

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

"So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist." "So gehst du nicht mit ihm, aber willst nicht, daß er es ist."

Arbeitsorganisationen befinden sich... Die Arbeitsorganisation liefert den Kommanden den gesamten Bedarf... Die Kommanden erhalten die Lebensmittel durch die Kommissarien...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Gefangen in Sibirien.

Zu wiederholten Malen ist die Verdingung deutscher Zivilgefangener nach Sibirien gemeldet worden... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Kleines Feuilleton.

Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...

Kriegs-Humor.

Der dem Trüben. In meiner Jugend bin ich gefangenommen zu einer Nacht... Die Kommanden wählen einen politischen Führer...





Betrieb. Durch diesen Betrieb, den das Gericht als Scheinbetrieb angesehen hat, soll der Wirtschaft sich das Recht, höhere Preise zu verlangen, erschließen haben, welche durch den Betrieb der Fabrik im Februar nur denjenigen Kartoffelfabrikanten einträglich war, die Gewerbebetrieb vor dem 2. August 1914 betrieben haben. Die Gewerbebetriebe vor dem 2. August 1914 betrieben haben. Die Gewerbebetriebe vor dem 2. August 1914 betrieben haben. Die Gewerbebetriebe vor dem 2. August 1914 betrieben haben.

**Verleumdung.** Genosse Richard Aulitz, früher Kassierer des hiesigen Konsumvereins, ist zum Geschäftsführer des Konsumvereins für Wodowitz und Umgebung gewählt worden. **Schändung.** Gegen die Lebensmittellieferung. Eine von 150 Frauen und 30 Männern bestellte Lebensmittellieferung wurde durch die Lebensmittellieferanten am 21. Juli im Stadtgebiet von Wodowitz in der Weise verweigert, daß die Lebensmittel nicht geliefert wurden. Die Verleumdung wurde durch den Konsumverein festgestellt und wird gegen die Verantwortlichen eingeschritten.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

### Gewerkschaftliches.

**Gewerkschaftliche Kriegstrüffel-Fürsorge.** Das erste Jahr des unheilvollen Krieges neigt seinem Ende zu. Groß sind die Mühen und Leiden, die insbesondere den auf den Schlachtfeldern blutenden Kämpfern zugefügt worden sind. Die ganze Schäre der Kriegstrüffel kommt mit der Zeit auch dem in der Heimat zurückgebliebenen Teil der Bevölkerung zugute. Die ersten Kriegstrüffel-Fürsorgevereine waren Gegenstände der Bewunderung und Mitleidigkeit, und es schien bereits gar keine Meinungsverschiedenheit mehr darüber möglich zu sein, daß das für diese Kämpfer mit ihrer mit großer Anstrengung und dem Verbleiben ihrer Familien zu leistenden Fürsorge. Es gilt doch aber nun, praktisch etwas für die Kriegstrüffel-Fürsorge zu tun.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen. **Handel.** Ein Handelsunternehmen, das die Magistrate als Mandat für den Verkauf von Waren erhalten hat, wird in der Sache des Mandats zur Verantwortung gezogen.

**Die Fabrikanten haben die Preise erhöht, durch Material-Mangel und sonstige Beschränkungen ist mit Warenknappheit zu rechnen, so dass wir**

**jetzt zum Einkauf raten.**

**Unsere Vorräte stammen vom größten Teil aus früheren Abschlüssen, daher sind die Preise sehr vorteilhaft**

**Kleiderstoffe, Woll- und Waschstoffe, Leibwäsche, Bett-, Tisch- und Wirtschaftswäsche, Hemdentuche.**

**Halle a. d. S., Gr. Steinstr., Markt.**

**Im Juli und August Sonntage geschlossen.**

